

# Um Zions willen

3. Quartal 2023 | Jüdisches Jahr 5784

## Der Tag des Löwen (Die Erschütterung)

„... und der HERR wird aus Zion brüllen und von Jerusalem her seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde zittern; aber der HERR ist eine Zuflucht für sein Volk und eine feste Burg für die Kinder Israels.“ (Joel 4,16; SLT)



*Christliche Freunde Israels*

Söldenhofstr. 10 | 83308 Trostberg | Tel.: (0 86 21) 97 72 86  
Fax: (0 86 21) 97 73 89 | [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de) | [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

# Von LÖWEN und HOLZSTÄBEN



Liebe Freunde!

... und schon wieder ist es Herbst. So wie die Zeit immer schneller vorbeigehen zu scheint, so scheinen auch die Weltereignisse rasant an Fahrt aufzunehmen. Wenn wir einen solchen Satz hören, löst das bei den meisten eher negative Gefühle aus – auch bei mir. Denn wir sehen uns heute mit Situationen und Sachlagen konfrontiert, die wir uns vor einigen Jahren kaum vorstellen konnten. Die Welt scheint auf dem Kopf zu stehen, Menschen verfallen in allen Bereichen in Zügellosigkeit und Irrlehren und die Liebe für die Wahrheit ist in der Welt nur noch selten zu finden. Puh!

Und doch ... das Evangelium wird auf der ganzen Welt verkündet, der Heilige Geist überführt, schenkt neuen Hunger und Durst, ruft Gebetskämpfer auf – und der Leib Christi reagiert auf die Stimme des Herrn. Wohl noch nicht in dem Maße, wie wir es uns wünschen würden, aber es ist ein Anfang. Der Herr WIRD sich Seine Braut zubereiten, ohne Flecken, ohne Runzel. Es liegt an uns, ob wir zu dieser Braut gehören werden und uns der Stimme des Herrn zuwenden und im Gehorsam nach ihr ausrichten.

Und ... Israel ist wieder ein Volk in seinem von Gott verheißenen Land – das dürfen wir nicht vergessen! Das ist eine der größten Erfüllungen biblischer Prophetie in der Menschheitsgeschichte! Dafür dürfen wir den Herrn loben und ehren – Er hält Sein Wort, Er bewegt Seinen Plan vorwärts: Jesus wird bald wiederkommen und Sein gerechtes, ewiges Königreich auf Erden etablieren!

Über den Sommer, als viele Leute im Urlaub waren und auch wir Sommerpause hatten, gab es eine Gruppe von uns Gebetskämpfern und Fürbittern, die sich vorgenommen haben, gemäß Jesaja 62 jeden Tag dieselbe Bibelstelle zu proklamieren und den Herrn an diese spezielle Verheißung zu erinnern. Es geht um die Stelle in Hesekiel 37, ab Vers 19 bis Ende, wo der Prophet Hesekiel auf einen Holzstab den Namen

Juda und auf den anderen Stab den Namen Ephraim (Israel) aufschreiben sollte. Diese beiden Stäbe sollte Er zusammenführen zu Einem, als Zeichen dafür, dass der Herr aus diesen zwei Königreichen ein Königreich machen würde, nachdem Er sie aus allen Nationen heimgeführt haben wird. Sie sollten nie wieder ein geteiltes Volk sein und sie sollten ewiglich einen König haben: Seinen Diener David (was meiner Meinung nach ein Sinnbild für den Sohn Davids, nämlich Jeschua, ist). Im Gebet, das auf Gottes Wort gegründet und von Seinem Geist geführt ist, haben wir Einfluss auf das Weltgeschehen.

In diesem Magazin taucht immer wieder das Sinnbild des Löwen auf – was natürlich auf den Löwen von Juda, Jeschua, verweist. Seit Anfang des Jahres begleitet mich ein Bibelvers, der ebenfalls von einem Löwen spricht, und zwar Sprüche 28,1: „*Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt, aber die Gerechten sind furchtlos wie ein junger Löwe*“. Als Nachfolger Jesu sind wir zu Kindern Gottes geworden und haben nun durch den Heiligen Geist die Natur Gottes in uns. Jesus ist der Löwe von Juda, deshalb dürfen wir auch in der gleichen Natur, sinnbildlich als Junglöwen in diesem Leben überwinden und furchtlos sein – egal wie sehr die Welt in Finsternis verfällt. Gottes Wort erleuchtet unseren Pfad, wir stehen auf dem sicheren Felsen, wir haben eine unerschütterliche Hoffnung und eine ewige Heimat beim Herrn.

Lasst uns mutig und furchtlos für die Wahrheit stehen und voller Liebe und Barmherzigkeit für die Errettung unserer Mitmenschen, dafür, dass die Gemeinde Jesu in rechte Beziehung zu unserem älteren Bruder Israel kommt und weiterhin für das jüdische Volk beten.

In Liebe zu Jesus verbunden,

**Amber Sutter**

**1. Vorsitzende**

**Christliche Freunde Israels e. V.**



# JERUSALEM

YOUR KING IS COMING



## Der Tag des Löwen (Die Erschütterung)

JAMES NESBIT © 2013  
www.jnesbit.com

Credit: James Nesbit / Website: jnesbit.com

**„... und der HERR wird aus Zion brüllen und von Jerusalem her seine Stimme hören lassen, dass Himmel und Erde zittern; aber der HERR ist eine Zuflucht für sein Volk und eine feste Burg für die Kinder Israels“ (Joel 4,16; SLT)**

Er (Jeschua) beteiligte sich an der Lesung der alten hebräischen Schriftrollen in den Synagogen Seiner Zeit und Seine Identifikation mit dem jüdischen Volk bleibt uns durch die Schriften der Apostel (Neues Testament) erhalten. Jeschua pflegte sich mit Seinem Volk als „wir Juden“ zu solidarisieren (Joh 4,22).

Deshalb appelliere ich mit allem Respekt an die Kirchenführer mit der Frage: „Wann hat Er aufgehört, ein Jude zu sein?“ Sein Stammbaum wurde im ersten Kapitel des Matthäusbuches aufgezeichnet. Könnte er an den Anfang der Schriften gestellt worden sein, um die untrennbare Verbindung mit Seinen irdischen Jahren als Mann zu festigen? Wir wissen, dass der Herr die Völker schätzt, aber gleichzeitig erinnert Er die Heiden daran, Seinen Brüdern ein Segen zu sein (Mt 25,40). Die richtige Beziehung zu Israel ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, wie Er immer wieder andeutete: „Ich bin ein Jude!“ (Mt 22,42; 2 Tim 2,8). Dies ist eine grundlegende Wahrheit, mit der sich die Kirche auseinandersetzen muss. Ich werde uns weiterhin daran erinnern, dass „es keinen christlichen Messias gibt!

Er ist entweder jüdisch oder Er ist nicht der Messias“ (Dr. Dwight Pryor). Dieser grundlegende Punkt muss deutlich gemacht werden, damit die Gläubigen nicht in die Falle tappen, einem „anderen Jesus“ zu folgen (2 Kor 11,4).



Jeschua lehrte aus den hebräischen Schriften



## Es wird Einheit geben mit dem Einen **WAHREN GOTT**

Jesus kam, um die Heilige Schrift zu erfüllen (Mt 5,17). Die alten Schriften waren von Gott bis zur Zeit des Endes versiegelt worden. So wie das Siegel vom Pergamentpapier getrennt wurde, so werden die Geheimnisse des Endes der Tage offenbart. Gott hält die Schriftrolle in Seiner Rechten (Offb 5,1), und nur das Lamm Gottes (Offb 5,9) wird für würdig erachtet, das ewige Gewicht der Worte Gottes zu offenbaren. Die Welt scheint in den Händen des „Gottes dieser Welt“ zu sein (2 Kor 4,4), aber eine neue Welt ist am Horizont zu sehen. Wir sind in das Zeitalter des Übergangs von den Systemen der Menschen zur Verkündigung des unerschütterlichen Reiches Gottes eingetreten (Hebr 12,28). Die „vollkommene Torah“ (Jak 1,23-25), die von Zion ausgehen wird, wird eine Torah der Freiheit sein. Alle werden das Beste für ihren Bruder suchen. Ich schäme mich nicht zu sagen, dass Jesus mein Messias ist; aber Er ist gleichzeitig auch der Löwe aus dem Stamm Juda (Offb 5,5). Israel erlebt gerade eine Erschütterung (Jes 13,11-13), ebenso wie die Gläubigen in aller Welt. Wir halten uns an dem Felsen fest, der sich niemals bewegt. Gottes prophetische Ankündigung lautet: „*Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!*“ (Hebr 12,26; SLT). Ein zweites Mal wird Er die Welt erschüttern: „*Dieses »Noch einmal« deutet aber hin auf die Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden, als solche, die erschaffen worden sind, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können*“ (Hebr 12,27; SLT). Wir befinden uns in einem Läuterungstopf (Spr 17,3), in dem die Gerechten niemals wanken werden (Spr 10,30; Ps 62,3), wo aber die Gottlosen das Reich niemals erben werden (Ps 125,3). Die Gerechten werden durch

### Jesus ist der einzige, der würdig ist, das Siegel zu öffnen

Bedrängnis hindurchkommen (Spr 11,8; 12,13), und der Löwe aus dem Stamm Juda wird über all das Leid triumphieren, das in der Schriftrolle offenbart wird. Wir wissen nicht, an welchem Tag Er uns zu sich holen wird, und so halten wir reichlich Öl in unseren Lampen (Mt 25,1-13) und wachen (Hab 2,1; Mt 26,41).

### Was Löwen symbolisieren

Ein Löwe ist das offizielle Abzeichen auf der Flagge von Jerusalem. Löwenfiguren findet man in der Nähe von öffentlichen Plätzen in ganz Israel. Mein Mann und ich wohnen oberhalb des biblischen Zoos und von Zeit zu Zeit hören wir das Brüllen der Löwen. Das Brüllen des Löwen von Juda ist eine Warnung vor der Gefahr am Horizont. Es wird so etwas sein wie die Verkündigung: „Es ist Zeit, sich zu bewegen!“ Gott wird ein erdschütterndes Gebrüll aussenden, das auf der ganzen Welt zu hören sein wird (Hiob 37,2-4; Jes 42,13; Jer 25,30; Hos 11,10; Joel 4,16; Am 1,2), und viele werden den Schmerz der Erschütterung spüren – viele Herzen werden erbeben. Schläfer müssen geistlich erwachen. Jerusalem wird in die Herzen kommen. Es wird ein Gebrüll ausgehen (Hos 11,10), und die Söhne Jakobs werden aus dem Westen herbei und zur Ruhe kommen. Viele von ihnen tragen noch die Grabgewänder der Völker. Das jüdische Volk wird den Weg nach Zion erfragen (Jer 50,5). Auch der Messias kehrt zurück – zurück nach Zion. Gott bewahre uns davor, dass die weltweite Kirche ihre hebräischen Grundlagen nicht anerkennt, denn das wahre Christentum ist jüdisch.

Orde Wingate erklärte einmal: „Als ich nach Palästina [so hieß das Gebiet bevor es zu dem Staat Israel erklärt wurde] kam, fand ich ein ganzes Volk (die Juden) vor, auf das man seit Generationen herabgesehen hatte und dem man das Gefühl gegeben hatte, es sei

unerwünscht, und doch waren sie unbesiegt und bauten ihr Land mit großem Überlebenswillen neu auf. Ich fühlte, dass ich zu einem solchen Volk gehören wollte.“ Dies ist die Stimme eines Löwen, der das jüdische Volk liebte und ihm half. Sind Sie jemals nach Jerusalem gereist und hatten das Gefühl, „nach Hause“ gekommen zu sein?

Es gibt so viel geistlichen Durst in der Welt, und auch Israel sucht nach seiner Identität. Das Traurige an der Erschütterung ist, dass die Kraft Jerusalems irgendwann nachlassen wird, wie jetzt (Jes 17,4), wie bei einer gebärenden Frau, die des Schmerzes müde ist. Für die Stadt Gottes verwendet die Bibel die Metapher des Schüttelns eines Ölbaums (Jes 17,6) und auch eines Taumelkelchs (Sach 12,2). Es wird Kummer und Schmerz geben als ob es nie aufhören würde (Jes 17,11), aber Gott verspricht Jerusalem niemals zu vergessen (Jes 49,14-16). Er hält ihre Hand durch den Schmerz hindurch (Jes 26,17-18). Lance Lambert sagte: „Gott wird Israel mit dem Rücken gegen eine Wand drücken, bis es zu ihm schreit.“ Auch wenn es schwach ist, wird es stärker werden. Die Juden werden den Herrn sehen und rufen: „Baruch Ha Ba!“ (Sach 12,10). Das ist der Zeitpunkt, an dem wir sie im Gebet halten und ihnen Trost durch die pochenden Wehen bringen müssen. *„Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben“* (Jer 29,11; SLT). Der zukünftige endzeitliche Druck des Kampfes wird sich darum drehen, wer das Königreich regieren wird. Die Horden der Finsternis werden sagen: „Wir werden das Land einnehmen!“ Der Löwe von Juda sagt: „Es ist mein. Ich herrsche!“ *„Juda ist ein junger Löwe; ... wie ein Löwe, wie eine Löwin; wer darf ihn aufwecken?“* (1 Mose 49,9; SLT). *„Es wird das Zepter nicht von Juda weichen ...“* (1 Mose 49,10; SLT).

Rabbi Johnathan Cahn ist ein solider Lehrer biblischer Prophetie. Die folgenden Worte sind seine Forschung. Er sagt, dass „die Dinge vor Jahren von Gott in Bewegung gesetzt wurden ... Er arbeitet daran, Seine Versprechen an Israel zu erfüllen“. Rabbi Cahn erklärt, dass Mose offenbarte, dass Gott in der Endzeit Sein Volk wieder in das Land zurückholen würde: *„Siehe, Welch ein Volk! Wie eine Löwin wird es aufstehen und wie ein Löwe sich erheben ...“* (4 Mose 23,24; SLT). „Vor der Einsammlung der Juden in ihr Heimatland ... sollte ein Fremder in das Land kommen, als das Land verwüstet und verödet war (vor etwa 150 Jahren). Der ‚Fremde‘, so sagte Gott (5 Mose 29,21-23), würde

bezeugen, dass das Land verwüstet war und dass danach Gott beginnen würde, Sein Volk heimzuführen. Der Mann schrieb ein Buch und bestätigte diese Prophezeiung. Sein Name war Mark Twain. In Erfüllung der Prophezeiung waren die Worte, die Twain schrieb, die gleichen wie die von Mose Vorhergesagten. Zur gleichen Zeit – als Mark Twain in Jerusalem war – las das jüdische Volk in den Synagogen den wöchentlichen Teil der Torah. Sie lasen ‚Die Prophezeiung über den Fremden im Land‘. Im Jahr 1867, einem Jubeljahr (Jobeljahr, Halljahr, Erlassjahr), setzten sich die Dinge in Bewegung ... und Gottes Barmherzigkeit wurde sichtbar. Mark Twains richtiger Name war Samuel Clemmons. Der Name Samuel bedeutet: ‚Der Herr hat erhört‘, und Clemmons bedeutet ‚und war gnädig‘.



## Gott wird mit Seinem Brüllen die Erde erschüttern

Fünzig Jahre später, im Jahr 1917, dem nächsten Jubeljahr, fand ein Weltkrieg zwischen zwei Reichen statt, dem osmanischen und dem britischen. Gott erweckte zwei Männer, Arthur Balfour und David Lloyd George, beide Premierminister. Gott setzte sie für das Jubeljahr 1917 an die richtige Stelle. Danach kommt General Allenby ins Spiel. Das Osmanische Reich zerbricht. Allenby kam nach Jerusalem ... dann wurde die Balfour-Erklärung veröffentlicht: „Dies ist euer Land“. Zum ersten Mal kamen Flügel und Luftmächte ins Spiel. Jerusalem wurde durch Flugzeuge befreit. In der Tat sagt biblische Prophezeiung: *„Wie schwebende Vögel, so wird der HERR der Heerscharen Jerusalem ... befreien“* (Jes 31,5; ELB). Zur Zeit der Befreiung Jerusalems schlugen die Soldaten von General Allenby das Gebetbuch auf, in dem die prophetischen Worte standen: „Wie schwebende Vögel, so wird der HERR der

A composite image featuring a lion with a thick mane, a small white lamb, and a large brass trumpet lying on its side in a dry, grassy field. In the background, there are mountains and a waterfall. The top right corner has a red overlay with white and yellow text.

## Der Löwe von Juda in der **OFFENBARUNG**

Heerscharen Jerusalem ... befreien“. Sogar das Motto der britischen Flugzeugstaffel lautete: „Ich werde meine Flügel ausbreiten und mein Versprechen halten“! Gott hatte das alles zusammengefügt.

Schauen wir uns Theodor Herzl an. Als kleiner Junge hatte er einen Traum: Er, Theodor, war der kleine Junge, der das Land für sein Volk zurückerobern würde! Er wurde der Initiator des modernen Zionismus und schrieb eine Prophezeiung: „Heute habe ich den jüdischen Staat gegründet, aber in 50 Jahren wird ihn die ganze Welt kennen.“ Dies schrieb er im Jahr 1897. 1947, fünfzig Jahre später, wurde Israel wieder in den Kreis der Nationen der Welt aufgenommen. Das Gesetz des Jubeljahres erklärt in 3 Mose 25,13: „... *jeder-mann [soll] wieder zu seinem Eigentum kommen*“ (‘Tas-huva’ auf Hebräisch) ... und das Volk kehrte zurück. Der numerische Wert der Welt ist 1948, das Jahr, in dem Israel zurückkehrte. Und wenn wir auf die Jahre 1867 (Mark Twain) bis 1917 zurückblicken, ist es auch eine Zeitspanne von 50 Jahren. Beim Jubeljahr geht es immer um die Wiederherstellung, das Überleben und die Rückkehr nach Hause, wobei sich die Endzeitprophezeiungen auf Jerusalem konzentrieren.

Wenn man die Tage von 1917 aus auf der prophetischen Uhr weiterzählt, kommt man auf den 7. Juni 1967 ... ein weiteres Jubeljahr. An diesem Tag zog Israel in Jerusalem ein. Israelische Soldaten betraten zum ersten Mal seit 2000 Jahren die Altstadt von Jerusalem. In der Zwischenzeit blieb ein zwei Jahrtausende altes Mysterium auf Masada bestehen. In dem Wissen, dass Masada ein Zufluchtsort vor den Römern gewesen war, begann man mit den Ausgrabungen in Masada. Sie entdeckten ein Pergament, auf dem stand: „Können diese Gebeine wieder lebendig werden?“ (siehe Hes 37,3) und: „Ich werde euch zurückbringen. Ich werde eure Gräber öffnen“ (Verse 12-14). Sie kehren zurück!

Damals, im Jahr 1917, befreite der Herr wie mit „schwebenden Vögeln“ (Jes 31,5). Dann heißt es in der Bibel wiederum, dass Gott für Jerusalem kämpfen wird wie ein Löwe (im hebräischen Text: „wie ein Löwe, und ein junger Löwe“): „*Denn so hat der HERR zu mir gesprochen: Wie der Löwe und der junge Löwe über seiner Beute knurrt, wenn man gegen ihn die ganze Menge der Hirten zusammenruft, und vor ihrem Geschrei nicht erschrickt, noch vor ihrer Menge sich duckt, so wird auch der HERR der Heerscharen herabkommen, um auf dem Berg Zion und auf dessen Höhe zu kämpfen*“ (Jes 31,4).

Im Sechs-Tage-Krieg (1967) musste Israel die Berge um Jerusalem sichern, da die Jordanier sie beschossen. Oberst Ben Ari sicherte sie. Sein Name bedeutet auf Hebräisch „der Sohn eines Löwen“. Ihm wurde befohlen, wie ein Löwe für den Hügel (oder Berg Gottes) zu kämpfen. Der Anführer der Har-El-Brigade, die den Berg sicherte, war Arik Regev. „Arik“ ist die Kurzform von „Ariye“ und bedeutet „Löwe“. Er gab den Befehl: „Es ist Zeit, Jungs, Jerusalem einzunehmen!“ Ein „Löwe“ gibt also den Befehl – ein Mensch kann das nicht geplant haben! Oberst Arik Regev, der den Klang des Schofars hörte, und Kommandant Motta Gour (Gour bedeutet auf Hebräisch „junger Löwe“) waren die ersten, die durch die Tore Jerusalems zogen. Arik (wieder ein „Löwe“) Achmon war bei Motta Gour. Major Achmon gab das Kommando an einen anderen Soldaten weiter, der ebenfalls ein „junger Löwe“ war. Sie zogen durch die Tore und nahmen Jerusalem ein. Durch welches Tor? Ja, durch das Löwentor! Gott war mit ihnen. Und so wie Er schon einmal bei ihnen war, wird Er auch wieder bei ihnen sein, um sie zu retten. Aber statt als Lamm kehrt Er als Löwe zurück.

**Sharon Sanders, Jerusalem**



# HOLOCAUST- ÜBERLEBENDE SCHENKEN LIEBE ZURÜCK

„Viele  
sogenannte  
Freunde schaden  
dir nur, aber ein  
echter Freund  
steht mehr zu dir  
als ein Bruder.“

(Sprüche 18,24; HFA)

**GÖTTLICHE FREUNDSCHAFT** ist ein ganz besonderes Geschenk des Herrn. Als Team hier in Jerusalem sind wir sehr gesegnet mit tiefen Beziehungen, die der Herr uns anvertraut hat. Jeder Besuch, den wir machen, oder jede Veranstaltung, an der wir teilnehmen, ist gefüllt mit Herzenswärme und Liebe, von der wir glauben, dass sie Heilung in die Herzen unserer wertvollen Freunde bringt.

**Leah**, die im Dezember 1924 in der Slowakei geboren wurde, war so glücklich, uns an ihrem Geburtstag zu sehen. Wir feierten mit leckerem Kuchen und Freude und Frohsinn in unseren Herzen! Leah kam 1945, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, nach Israel und lebt seitdem in demselben Kibbuz nahe der jordanischen Grenze. Es war ein Geschenk, Leah an einem so besonderen Tag wiederzusehen!

**Claudia** war nach einem schlimmen Sturz und einer langen Rehabilitation gerade aus dem Krankenhaus entlassen worden. All die Schmerzmittel haben ihre geistige Gesundheit beeinträchtigt, und sie ist immer noch schwach und kann nicht laufen. Zuerst war sie ein wenig verwirrt, wer wir waren, aber bald erkannte sie uns und hörte nicht auf zu lächeln, während sie meine Hände hielt. Wir preisen den Herrn dafür, dass Er immer bei uns ist und Seinen kostbaren Kindern Frieden und Trost schenkt.

**Wir wünschten, wir könnten Sie alle, unsere lieben Unterstützer und Freunde, zu diesen Besuchen mitnehmen, damit Sie sehen und erleben können, was der Herr tut. Da dies nahezu unmöglich ist, sind wir dankbar für das Privileg, wertvolle Momente unserer Besuche mit Ihnen teilen zu können. DANKE, dass Sie uns all die Jahre hindurch begleitet haben. DANKE, dass Sie unsere Freunde sind.**

**Olga Kopilova**  
Projekt *Vergesst Sie nicht*

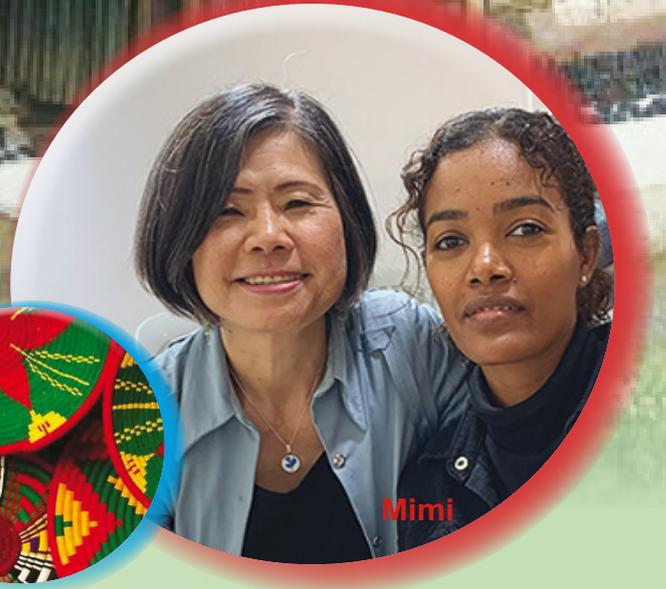
Claudia trösten

Leahs Geburtstag feiern





Shalom



Mimi

## Hervorkommen als Gold...

**Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, stelle ich mit Erstaunen fest, dass Gott meine Wege gelenkt hat, noch bevor ich Ihn als meinen Gott kennenlernte, der manchmal auch Not und Bedrängnis benutzt, um uns zu sich zu ziehen. Das ist auch bei Shalom aus Äthiopien der Fall.**

### Shaloms Notlage

Shalom machte mit seiner Familie *Alijah* aus Äthiopien, als er noch ein kleiner Junge war. Seine Familie lebte einen säkularen Lebensstil, bei dem sie glaubten, Gott habe nichts mit ihnen zu tun. Shalom lernte seine Frau als junger Mann kennen, heiratete sie, und sie haben eine kleine Tochter, die jetzt etwa 10 Jahre alt ist. Das Leben erschien Shalom schön, trotz der großen Verantwortung, die er trug, um seiner Mutter zu helfen, die monatliche Hypothek zu bezahlen, nachdem sein Vater verstorben war.

Unter irgendeinem Vorwand verlangte seine Frau eines Tages, dass das gemeinsame Bankkonto getrennt wird. Shalom tat, was sie verlangte, da er ihre Entscheidungen respektierte, nur um bald darauf mit einer schockierenden Forderung konfrontiert zu werden: Seine Frau wollte nicht nur die Scheidung haben, sondern auch die Vormundschaft für ihr einziges Kind aufgeben. Wie Hiob, der von einer Tragödie nach der anderen heimgesucht wurde, wurde Shalom von einer weiteren schockierenden Tatsache getroffen: Sie hinterließ ihm auf dem gemeinsamen

Bankkonto eine enorme Schuld, die er bezahlen musste. Die Hoffnung und das Licht schienen für Shalom verschwunden zu sein. Doch an seinem Tiefpunkt fand er zu Gott. Gott hielt Shalom auch nach einem schweren Autounfall im Januar am Leben, bei dem Shalom auch geholfen hatte, das Leben eines anderen Mannes zu retten, obwohl er selbst interne Verletzungen hatte.

### Mimi ermutigen

Das Projekt *Hoffnung für die Zukunft* (HFZ) besuchte auch Mimi, eine äthiopische Jüdin, die sich in einer traurigen und sehr schwierigen Lage befindet. Ihr Ex-Mann hat sie und den gemeinsamen Sohn misshandelt, und auch ihre Ehe endete mit einer Scheidung. Wir loben den Herrn und danken Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung, die es dem Projekt HFZ ermöglicht, eine Ermutigung zu sein und die schwere Last von Shalom, Mimi und anderen äthiopischen Israelis in ihrer großen Not zu lindern. Mit der finanziellen Hilfe unserer Unterstützer konnte das Projekt HFZ Mimi mit ihrer Miete und einem Geschenk in Form von Lebensmittelgutscheinen helfen.

Gottes Segen für Sie und für Ihre Unterstützung.

**„Ja, er kennt meinen Weg; wenn er mich prüft, so werde ich wie Gold hervorgehen!“ (Hiob 23,10; SLT)**

### Maggie Huang

Projekt *Hoffnung für die Zukunft*



# EINE REISE IN DEN NORDEN NACH TIBERIAS



Gottes Wort an einen Christen weitergeben

„Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren ...“ (2. Korinther 9,10; ELB)

**NACHDEM WIR** Ende Januar bei CFI angekommen sind, haben meine Frau Sharon (Friesen) und ich uns eingewöhnt und die Menschen kennen gelernt, die mit *CFI Jerusalem* verbunden sind. Meine Rolle ist die des Koordinators für das Projekt *Erste Früchte*, Kim Brunson ablösend, der erst kürzlich in die USA zurückgekehrt ist. Sharon unterstützt mich dabei, vor allem bei den Besuchen in der Gemeinde.

## Unsere Berichte

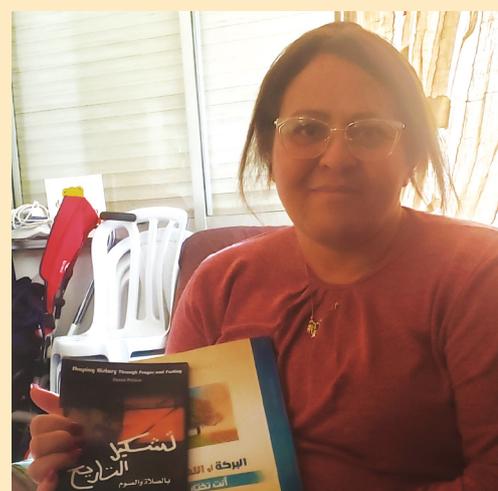
Im Februar reisten wir in den Norden von Tiberias, um einem bedürftigen Gläubigen einen Mietcheck zu überbringen. Obwohl er sehr gut ausgebildet ist, konnte er keine Arbeit finden. Seine Lebensbedingungen sind sehr schwierig, und er braucht sowohl moralische Unterstützung als auch praktische Hilfe. Neben der Unterstützung für seine Miete konnten wir ihn ermutigen und für ihn beten.

Ein weiterer Besuch fand in Haifa statt, wo wir einer arabisch sprechenden, alleinerziehenden Mutter von fünf Mädchen einen Mietcheck und Lebensmittelgutscheine überreichen konnten. Wir wurden sehr gesegnet, als sie erzählte, wie der Herr viele ihrer Gebete um Versorgung und dringend benötigte Hilfe

erhöht hatte. Bevor wir abreisten, beteten wir mit ihr und hinterließen ihr einige auf Arabisch gedruckte Materialien. Ein weiterer Besuch, den wir in Haifa machten, galt einem ukrainischen Christen. Seit seiner Ankunft in Israel vor 8 Jahren konnte CFI ihm bei der Versorgung seiner Familie und auch bei der Ausbildung helfen. Zurzeit hilft er einer Gemeinde mit seinen musikalischen Fähigkeiten und seinen Kenntnissen der Tontechnik. Er wurde auch sehr gesegnet, als Sharon, meine Frau, ihm erzählte, dass sie seine Heimatstadt Koresten in der Ukraine besucht hatte. Auf dieser Reise unterrichtete Sharon Jugendliche in einem christlichen Camp am Rande der Stadt in Englisch. Die Welt ist klein! Nach einer Zeit des Gebets konnten wir einige neu gedruckte Derek Prince Bücher und Materialien übergeben.

Es ist ein Privileg, mit hochbegabten und professionellen Menschen bei CFI zu arbeiten. Ihre Liebe zu Israel ist offensichtlich und sehr ansteckend. Danke, dass Sie uns dabei helfen, Gläubige aus vielen Ländern und Nationen hier im Land zu segnen, die eine Vielzahl von Bedürfnissen haben.

**Rudy und Sharon Friesen**  
Projekt *Erste Früchte*



Arabische Christen mit geistlicher Nahrung versorgen



Bücher von Derek Prince werden weitergegeben



Maggie, Yuri, Rudy und Sharon



## Inständig beten für den *Frieden Jerusalems*

**„Gott aber sei Dank, der uns allezeit in Christus triumphieren lässt und den Geruch seiner Erkenntnis durch uns an jedem Ort offenbar macht!“ (2. Korinther 2,14).**

### **Liebe Freunde und Familienmitglieder**

Dieses Jahr haben wir bereits Pessach und Ostern gefeiert, die auf Jeschua (Jesus), das Lamm Gottes, hinweisen, dessen Blut für unsere Erlösung vergossen wurde. Egal, wo wir leben, wir können innehalten und uns an die Bedeutung Seines Opfers für die ganze Welt erinnern. Beten Sie, dass viel mehr Menschen Zugang zu dem haben, was Gott der Menschheit zur Verfügung gestellt hat – das ewige Leben. Denken Sie in Ihren Gebeten immer auch an Israel, dessen innere Kämpfe sich zuspitzen.

**„Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben! Friede sei in deinen Mauern ...“ (Psalm 122,6-7).**

Wenn ich auf die drei Jahre des Wiederaufbaus der Gebetsmauer zurückblicke, freue ich mich und gebe Gott die Ehre für das, was Er getan hat. Er hilft uns, zu überwinden. Nach der ersten zehnwöchigen Schließung von Covid war unsere Mitbegründerin Sharon Sanders der Meinung, dass es an der Zeit sei, die CFI-Gebetsmauer neu zu beleben. Im Mai 2020 riefen wir ein Mitarbeiter-Fürbitte-Team ins Leben, das sich jeden Freitag um 7:00 Uhr morgens trifft, um für das Büro in Jerusalem zu Gott zu beten. Diese Gruppe hat sich für die Gebetszeiten aufopfernd und kontinuierlich eingesetzt. Wenn ein Mitarbeiter seine Aufgabe

in Jerusalem beendet hat, schickt Gott immer einen anderen (oder zwei).

### **Gebet für die Gläubigen**

Sich mit Gläubigen zu Gottesdienst und Gebet zu versammeln, ist immer erbaulich. Kürzlich beteten die Menschen aus dem Land Israel gemeinsam mit denen aus den Nationen. Die CFI-Mitarbeiter Rudy und Sharon Friesen wurden einigen arabischen Pastoren vorgestellt, die mehrere Gemeinden betreuen. Die Pastoren brauchen oft Gebet um Schutz und offene Türen für ihren Dienst. CFI steht unseren Pastoren zur Seite, um sie zu ermutigen.

Die Gebetsmauer ist in diesen letzten Tagen für Israel wichtiger denn je. Wir müssen diesem geliebten Land beistehen und die Verheißungen für es in vielen Sprachen auf der ganzen Welt beten. Beten Sie für ihr Wohlergehen, ihre Sicherheit und die Erweckung der Liebe zu Gott.

**„Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“ (1. Johannes 5,4; SLT).**

**Linda D. McMurray**  
Projekt Gebetsmauer

# Wahre Gebetskrieger

Wenn die löwenherzigen, wahren Gebetskrieger für Israel beten, dann beten sie. Kühn wie ein Löwe zu sein bedeutet, in der Fürbitte stark zu werden. Strategisch gezieltes, inbrünstiges Gebet dort, wo es nötig ist, bedeutet, dass selbst inmitten von Widerständen die löwenherzige Liebe die „Zuversicht gibt, so kühn wie ein Löwe und unaufhaltsam im Geist zu sein. Es ist jetzt an der Zeit, das Leben mit Löwenherz zu leben, denn wir bereiten uns auf das Kommen des Löwen (von Juda) vor.“ (Jonathan Cahn)

Gott sucht diejenigen, die „in den Riss treten“ (Hesekiel 22,30) und die Löcher in den Mauern zumauern, durch die der Feind eindringen kann. Denken Sie immer daran, auf die Tausenden von Verheißungen Gottes für Israel zu schauen, und Sie werden sehr ermutigt sein, mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Jemand hat einmal gesagt:

*„Ein Tag der Erschütterung wird noch über die ganze Welt kommen, und das jüdische Volk wird davon nicht ausgenommen sein. Aber es wird verheißen, dass die Kinder Jakobs aus diesem Tag der Bedrängnis gerettet werden ...“ (Jeremia 30,6-9).*

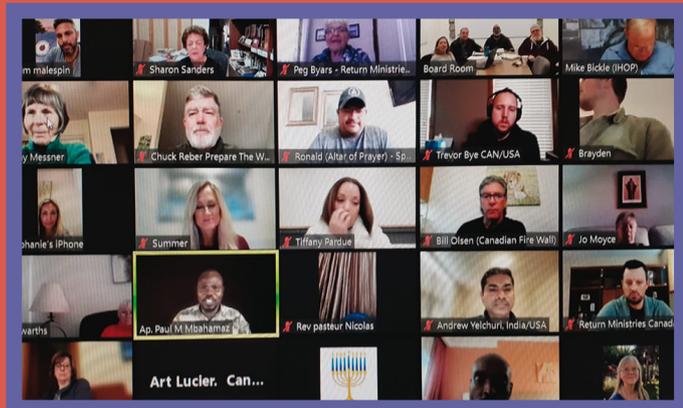
## Unsere Mauer des Gebets wächst!

Willkommen, Türkei!

Unsere neuesten Mauer des Gebets Mitglieder



## Weltweites Zoom-Gebet



**NATIONALE GEBETSKONFERENZ**  
**GEBET FÜR ISRAEL,**  
**DEUTSCHLAND UND GEMEINDE**

**27./28. OKTOBER 2023 IN NÜRNBERG**

**Ein vielfältiges Team im Miteinander  
für Israel und Deutschland-Israel**



**CFFI-Vorstand**  
**Harald Eckert**  
Referent



**CFFI-Vorstand**  
**Amber Sutter**  
Lobpreis/Gebet



**CFFI-Vorstand**  
**Winfried Rudloff**  
Gebetsleitung



**CFFI-Vorstand**  
**Hartmut Döhne**  
Gebetsleitung



**CFFI-Vorstand**  
**Maria Hoffmann**  
Gebetsleitung



**gfNürnberg**  
**Mathias Barthel**  
Gastgeber



**Jürgen Bühler**  
Referent



**Colin Mitchell**  
Referent



**Avner Boskey**  
Referent



**Wladimir Pikman**  
Referent



**Gottfried Bühler**  
Gebetsleitung



**Marina Müller**  
Gebetsleitung



**Benjamin Kelber**  
Lobpreis/Gebet



**Elke Zabeck**  
Gebetsleitung



**Matthias Böhning**  
Gebetsleitung



**Elke Kaasmann**  
Gebetsleitung



**Christoph Scharnweber**  
Gebetsleitung

...  
**und andere**

**MITWIRKENDE**

**PROGRAMM**

**ORGANISATORISCHES**

Israel ist 75 Jahre alt! Ein Wunder der Weltgeschichte; eine Demonstration der Liebe und Treue Gottes; tausend Gründe, um Gott zu feiern, zu danken, zu ehren! Und Grund und Ermutigung genug, Ihn weiter an Seine Verheißungen zu erinnern. Für Jerusalem, für Israel; für den Nahen Osten!

Deutschlands Beziehung zu Israel gleicht manchmal einer Achterbahnfahrt. Deutschland wird zerrissen zwischen dem Geist Babels und dem Geist Zions. Deutschland ist oft gleichzeitig Segen und Fluch für Israel. Doch der Herr ist dabei, die Gemeinde Jesu in Deutschland zu reinigen und zu erheben. Zum Segen für Israel und als Salz und Licht für unser Volk in Bezug auf Israel.

**FREITAG**

**27. Oktober**

**15:00 Uhr | 1. Einheit**

„Gottes Geschichte – 75 Jahre Israel“

**19:00 Uhr | 2. Einheit**

„Gottes Ruf an Deutschland“

**KINDERKONFERENZ**

Ulrike Nováková wird zusammen mit ihrem Team mit den Kindern auf spielerische Weise in die Wahrheiten der Bibel in Bezug auf Israel eintauchen. **Anmeldung** bitte per Email an [info@cffi-deutschland.de](mailto:info@cffi-deutschland.de)



**SAMSTAG**

**28. Oktober**

**9:30 Uhr | 3. Einheit**

„Gottes Plan mit dem einen neuen Menschen“

**10:45 Uhr | 4. Einheit**

„Gottes Plan mit Israel“

**14:00 Uhr | 5. Einheit**

„Gott der Generationen“

**16:00 Uhr | 6. Einheit**

„Gottes Plan für Gemeinde und Israel“

**19:00 Uhr | 7. Einheit**

„Gottes Auftrag für uns“

**ANMELDUNG**

[www.cffi.de](http://www.cffi.de)  
[info@cffi-deutschland.de](mailto:info@cffi-deutschland.de)

**KOSTEN:**

Eine Konferenzgebühr wird nicht erhoben (zur Deckung der Kosten sammeln wir eine Kollekte ein).

**VERANSTALTUNGSORT**

Baptistengemeinde am Südring  
Sperberstraße 166  
90461 Nürnberg  
Deutschland

**VERANSTALTER**

Christliches Forum für Israel e. V.

**ÜBERNACHTUNGS-  
MÖGLICHKEITEN**

Es gibt ein Zimmerkontingent im Ramada Nürnberg Parkhotel (1,3 km vom Veranstaltungsort). Als Teilnehmer der Konferenz bei Buchung bitte das Kennwort „**CFFI Konferenz 2023**“ angeben. Kontingent wird bis 29.9.23 gehalten. Bitte buchen Sie sich telefonisch unter 0911 47 48 405 oder per Mail unter [reservierung@ramada-nuernberg.de](mailto:reservierung@ramada-nuernberg.de) ein.

Vergünstigte Preise:  
99 Euro Einzelzimmer/Nacht  
125 Euro Doppelzimmer/Nacht

**IMPRESSUM**

**Deutschland**



**Kontakt**

Christliche Freunde Israels e. V.  
Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg  
Tel: +49 (0) 86 21 / 977 286  
Fax: +49 (0) 86 21 / 977 389  
E-Mail: [medien@cfrdi.de](mailto:medien@cfrdi.de)  
Internet: [www.cfrdi.de](http://www.cfrdi.de)  
 [www.facebook.com/cfrieu](https://www.facebook.com/cfrieu)

**Vorstand**

Ewald & Amber Sutter  
Dan & Cynthia Tracy

**Spendenkonto**

Volksbank-Raiffeisenbank Dachau  
BLZ: 700 915 00 | Konto-Nr.: 73 22 30  
IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30  
Swift-BIC: GENODEF1DCA

**Herzlichen Dank**

Bei Spenden direkt an den Verein Christliche Freunde Israels e.V. Deutschland, bitte das Kennwort „CFRI allgemein“ im Verwendungszweck angeben. Bei Spenden für eines der Projekte, bitte den Projektnamen und immer eine vollständige Adresse für Zuwendungsbestätigungen angeben. Diese werden am Jahresanfang für alle Spenden des Vorjahres verschickt.

**Schweiz**



**Kontakt**

Christliche Freunde Israels  
CFI/CAI-Schweiz – CAI-Suisse  
Route d'Yverdon 2A  
CH-1373 Chavornay  
Tel: +41 (0) 24 / 4 410 475  
E-Mail: [CAISuisse@bluemail.ch](mailto:CAISuisse@bluemail.ch)

**Spendenkonto**

Banque Migros – 8010 Zürich  
Konto/zahlbar an  
IBAN: CH96 0840 1016 8828 8360 6  
Chrétien Amis d'Israël  
Poste restante  
1373 Chavornay

**Israel  
(Internationales  
Hauptbüro)**



PO Box 1813, Jerusalem 9101701  
ISRAEL  
Tel: +972 2 / 6 233 778  
Fax: +972 2 / 6 233 913  
E-Mail: [cfi@cfjerusalem.org](mailto:cfi@cfjerusalem.org)  
Internet: [www.cfjerusalem.org](http://www.cfjerusalem.org)

**VERANSTALTER**

**MITWIRKENDE WERKE**

